



# Unter- konstruktionen

Wandsysteme ohne  
Unterkonstruktion

Heft  
21

Unterkonstruktionen  
für Wandsysteme

Heft  
22

Unterkonstruktionen  
für Deckensysteme

Heft  
23



---

Trockenbau auf höchstem Niveau

# Verarbeitungsrichtlinien Alba® und Rigips®

© Rigips AG/SA

Alle Angaben in dieser Publikation richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neusten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da die Rigips AG stets bestrebt ist, die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die Angaben ersetzen nicht ggf. erforderliche bauliche Fachplanungen. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke wird vorausgesetzt.

Druckfehler sind nicht auszuschliessen. Die aktuellsten Unterlagen dieser Verarbeitungsrichtlinien sind im Internet unter **[www.rigips.ch](http://www.rigips.ch)** verfügbar.

Es sollte beachtet werden, dass der Geschäftsbeziehung ausschliesslich die Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB's) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Diese sind auf Anfrage oder im Internet unter **[www.rigips.ch](http://www.rigips.ch)** verfügbar.

Die Rigips AG freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht stets gutes Gelingen mit den Systemlösungen von Rigips.

Alle Rechte vorbehalten.  
Alle Angaben ohne Gewähr.

Rigips AG, Gewerbepark,  
5506 Mägenwil, Schweiz

---

**Inhaltsverzeichnis Heft 21**

# Wandsysteme ohne Unterkonstruktion

Seite

**21.0 Einleitung**

---

21.0.0	Vorabklärungen	4
--------	----------------	---

---

**21.1 Anschlüsse**

---

21.1.1	Deckenanschlüsse	4
21.1.2	Bodenanschlüsse	8
21.1.3	Wandanschlüsse	10
21.1.4	Weitere Anschlüsse	14
21.1.5	Bewegungsfugen	15
21.1.6	Einbauten	16

---

**21.2 Alba® Vollgipswände ohne Unterkonstruktion**

---

21.2.0	Grundlagen	19
21.2.1	Trennwände ohne Unterkonstruktion	21

---

**21.3 Alba® Vorsatzschalen ohne Unterkonstruktion**

---

21.3.1	Vorsatzschalen mit Alba® Vollgipsplatten	25
21.3.2	Vorsatzschalen mit Alba® Verbundplatten	26

---

**21.4 Alba® Bekleidungen von Stützen, Trägern, Kanälen und Kabelkanälen**

---

21.4.1	Bekleidungen ohne Unterkonstruktion	30
21.4.2	Bekleidungen mit Einfachständer, einlagig beplankt	32

---

---

## 21.0 Einleitung

---

### 21.0.0 Vorabklärungen

Bevor mit dem Aufbau der Alba® Vollgipswände begonnen werden kann, sollten folgende Punkte geklärt sein:

- Sind Dilatationsfugen gemäss System und Gebäudedilatationen berücksichtigt?
- Bestehen spezielle Vorschriften zum gewählten System?
- Der Wand- und Deckenanschluss sollte den jeweiligen Anforderungen angepasst und vor Beginn der Montagearbeiten bestimmt werden.

---

## 21.1 Anschlüsse

---

### 21.1.1 Deckenanschlüsse

Die Wahl des geeigneten Deckenanschlusses hängt im Wesentlichen von der zu erwartenden Deckendurchbiegung und von den Brandschutzanforderungen ab. Durch die entkoppelten Anschlüsse wird die Übertragung der Schallnebenwege massiv minimiert.



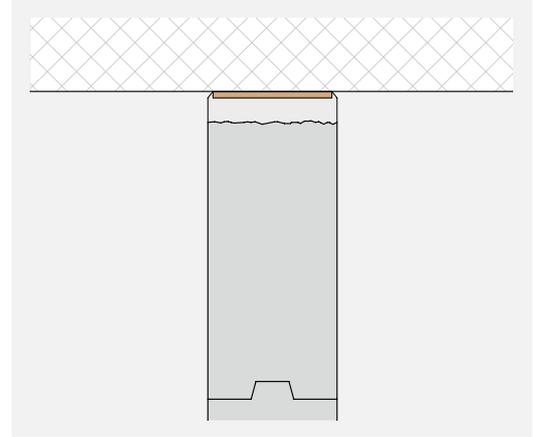
Deckenverformungen treten bei Massivdecken aus Beton in den Anfängen der Trocknungszeit auf und werden durch Auflasten vom Innenausbau (z.B. durch Trennwände und Unterlagsboden) verstärkt. Die Anforderungen an den Deckenanschluss und die Gefahr von Rissen können mit der richtigen Vorgehensweise minimiert werden:

- Durch den Einbau sämtlicher Trennwände und mit dem Einbringen des Unterlagsbodens sind die grössten Verformungen abgeschlossen.
- Die Wände können während dieser Phase mit Hilfe von Keilen gehalten werden.
- Mit den Zuputzarbeiten beim Deckenanschluss kann nach Einbringen der Zusatzlasten begonnen werden.

### Anschluss an Massivdecke mit Alba® corbände Presskorkstreifen

- Der Alba® corbände Presskorkstreifen dient zur Aufnahme von Deckenverformungen bis 2 mm.

### Anschluss an Massivdecke mit Presskorkstreifen (Deckendurchbiegung bis 2 mm)



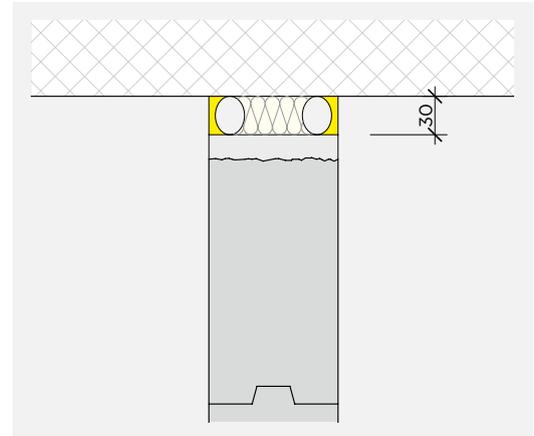
- Die Dimension des Alba® corbände Presskorkstreifens ist so zu wählen, dass dieser auf beiden Seiten ca. 4 mm zurückliegt (Plattenstärke minus 8 mm).
- Der Alba® corbände Presskorkstreifen wird vor der Montage der letzten Alba® Vollgipsplatte mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber an die Massivdecke geklebt.
- Die oberste Alba® Vollgipsplatte muss 3 bis 4 cm kürzer geschnitten werden.
- Der Deckenanschluss wird von beiden Seiten mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber sauber zugeputzt.
- Der Hohlraum muss durchgehend mit Mörtel gefüllt werden.
- Die Wand wird mit einem Schwedenschnitt von der Decke entkoppelt.



### Anschluss mit Alba® RIF Deckenanschlussstreifen

- Der Alba® RIF Deckenanschlussstreifen dient der Aufnahme von Deckenverformungen:
  - RIF 10 mm: bis 8 mm
  - RIF 20 mm: bis 12 mm
  - RIF 30 mm: bis 20 mm

### Anschluss an Massivdecke mit Alba® RIF Deckenanschlussstreifen



- Die Dimension des Alba® RIF Deckenanschlussstreifens ist so zu wählen, dass der Mineralwollestreifen auf beiden Seiten mindestens 10 mm vorsteht (Plattenstärke plus 20 mm). Das erleichtert das Zuputzen.
- Der Deckenanschlussstreifen wird vor der Montage der letzten Vollgipsplatte mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber an die Massivdecke geklebt.
- Die oberste Alba® Vollgipsplatte wird 3 bis 4 cm kürzer geschnitten.
- Der Deckenanschluss wird von beiden Seiten mit dem Systemkleber sauber zugeputzt.
- Der Hohlraum muss durchgehend mit Mörtel gefüllt werden.



- Der Alba® RIF Deckenanschlussstreifen wird nach der Aushärtung des Systemklebers bündig abgeschnitten.
- Die durch das Zuputzen entstandene Kante an den Deckenanschlussstreifen muss noch im nassen Zustand leicht gebrochen werden.
- Den Zuputz-Mörtel lässt man nun austrocknen.



- Der Mineralwollestreifen wird leicht zurückgestossen.
- Der Alba® RIF Deckenanschlussstreifen muss aus brandschutztechnischen Gründen zwischen den beiden Stopfprofilen noch mindestens 30 mm breit sein. Das heisst, bei einer Wandstärke von z.B. 60 mm darf das Stopfprofil pro Seite ca. 15 mm eingedrückt werden.



- Die benötigte Fugenbreite wird mit einem Klebeband abgeklebt.
- Die entstandene Fuge wird mit dem RiMastic® Trennwandkitt aufgefüllt.



- Der Kitt lässt sich mit einer Spachtel bündig abziehen.



- Das Klebeband wird nun entfernt.
- Die Fuge kann nochmals mit der Spachtel nachgeglättet werden.



- Die Details werden mit den von Rigips vorgeschriebenen Produkten ausgeführt.
- Werden Fremdprodukte oder andere Materialien verwendet, können die Brand- und Schallschutz sowie die Statik-Angaben der Systeme nicht garantiert werden.
- Anschlüsse dürfen nicht ausgeschäumt oder mit Polystyrol-Dämmstreifen ausgeführt werden.



#### Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / a) Deckenanschlüsse.

### 21.1.2 Bodenanschlüsse

Alba® Vollgipswände werden durch die Systemanschlüsse von der Tragkonstruktion entkoppelt. So wird die Übertragung von Schall über die Schallnebenwege massiv minimiert. Zudem reduziert die Entkoppelung eine Übertragung des Schalls zwischen übereinanderliegenden Wohneinheiten.



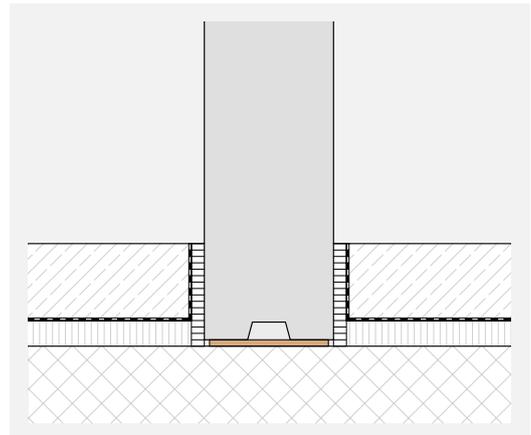
Alba® Vollgipswände werden im Idealfall direkt auf die Massivdecke abgestellt. Dabei ist auf folgende Punkte zu achten:

- Die Lasten müssen bei der Dimensionierung der Decke berücksichtigt worden sein.
- Werden Alba® Vollgipswände direkt auf den Unterlagsboden abgestellt, könnten die Schallwerte durch den durchlaufenden Unterlagsboden verschlechtert werden.
- Der Untergrund muss in jedem Fall genügend Festigkeit aufweisen, um die Lasten zu tragen.

#### Anschluss auf Massivboden mit Alba® corbände Presskorkstreifen

- Der Presskork entkoppelt die Alba® Vollgipswand von der Tragstruktur.
- Alba® corbände ist als Presskorkprofil und als Presskorkstreifen erhältlich.

Anschluss auf Massivboden mit Alba® corbände Presskorkstreifen



Ein gerader Untergrund erleichtert die Montage der Alba® Vollgipsplatten enorm und das Ineinandergreifen von Nut und Kamm ist so gewährleistet. Bei unebenem Untergrund empfiehlt Rigips, den Alba® corbände Presskork vor der Montage mit einem Mörtelbett auszugleichen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Für das Mörtelbett wird ein Rigips® RF-Gipsplattenstreifen eingesetzt.
- Der Gipsplattenstreifen muss auf die Breite des Korks abgeschnitten werden.
- Der Streifen wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber vollflächig ohne Lufteinschlüsse auf den Rohboden (in der Flucht der Wand) aufgeklebt und ausgerichtet.



### Verarbeitung des Alba® corbände Presskorkprofils

- Die Dimension des Alba® corbände Presskorkprofils ist so zu wählen, dass dieses auf beiden Seiten ca. 4 mm zurückliegt (Plattenstärke minus 8 mm).
- Der Kamm des Presskorkprofils ist auf die Nut der entsprechenden Plattendicke abgestimmt.
- Das Alba® corbände Presskorkprofil wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber an den Boden geklebt.



- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber auf das Alba® corbände Presskorkprofil geklebt.
- Zur Vermeidung von Schallbrücken sollte der Alba® AGK PLUS Systemkleber keine Verbindung zwischen der Alba® Vollgipsplatte und dem Massivboden bilden.



### Verarbeitung des Alba® corbände Presskorkstreifens

- Die Dimension des Alba® corbände Presskorkstreifens ist so zu wählen, dass dieser auf beiden Seiten ca. 4 mm zurückliegt (Plattenstärke minus 8 mm).
- Der Presskorkstreifen wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber auf den Boden geklebt.
- Vor der Verklebung mit dem Presskorkstreifen muss die Nut der ersten Alba® Vollgipsplattenreihe mit dem Alba® AGK PLUS Systemspachtel gefüllt werden.
- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber auf den Alba® corbände Presskorkstreifen geklebt.
- Zur Vermeidung von Schallbrücken sollte der Alba® AGK PLUS Systemkleber keine Verbindung zwischen der Alba® Vollgipsplatte und dem Massivboden bilden.



#### Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / b) Bodenanschlüsse.

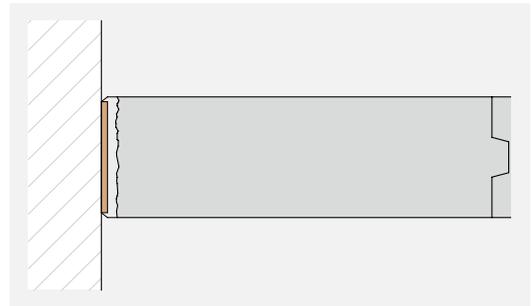
### 21.1.3 Wandanschlüsse

Alba® Vollgipswände werden durch die Systemanschlüsse von der Tragkonstruktion entkoppelt. So wird die Übertragung von Schall über die Schallnebenwege massiv minimiert.

#### Anschluss an Massivwand mit Alba® corbände Presskorkstreifen

- Der Alba® corbände Presskorkstreifen entkoppelt die Alba® Vollgipswand von der Tragstruktur.
- Die Dimension des Alba® corbände Presskorkstreifens ist so zu wählen, dass dieser auf beiden Seiten ca. 4 mm zurückliegt (Plattenstärke minus 8 mm).
- Der Presskorkstreifen wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber an die Wand geklebt.
- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber an den Alba® corbände Presskorkstreifen geklebt.
- Beim gegenüberliegenden Wandanschluss wird die Alba® Vollgipsplatte etwa 3 bis 4 cm kürzer geschnitten, damit die Nut besser in den Kamm eingreifen und die Platte eingefahren werden kann.
- Der Hohlraum wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber zugeputzt.

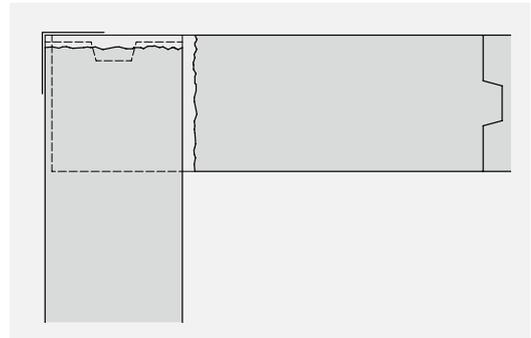
#### Anschluss an Massivwand mit Alba® corbände Presskorkstreifen



### Eckausbildung

- Die Alba® Vollgipsplatten werden bei der Eckausbildung verzahnt.
- Dies gilt für ein- und mehrschalige Konstruktionen.

### Eckausbildung, verzahnt



- Die Alba® Vollgipsplatte wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber stirnseitig mit der Alba® Vollgipsplatte der abzweigenden Wand verklebt.



- Bei der äusseren Platte wird der Kamm um die Plattenstärke zurückgeschnitten.



- In der nächsten Plattenreihe wird die Ecke verzahnt. Die obere Alba® Vollgipsplatte überlagert die Platte der unteren Reihe.



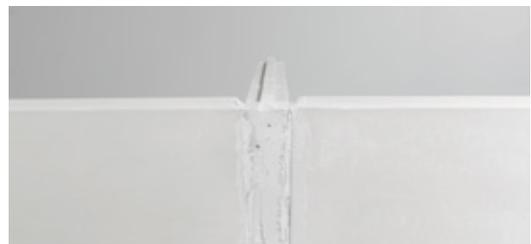
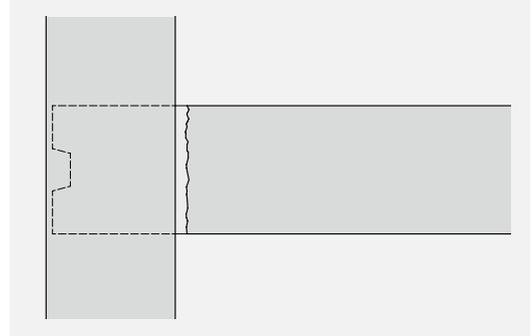
- Jede Plattenreihe muss entsprechend verzahnt werden.



### T-Verbindung bei einschaliger Konstruktion

- Die Alba® Vollgipsplatten können bei der T-Verbindung verzahnt werden.
- Wird eine T-Verbindung mit Alba® Vollgipsplatten ausgeführt, muss jede zweite Reihe eingebunden werden.
- Der Kamm der Längswand wird in Plattenstärke unterbrochen, damit die Platte der nächsten Reihe eingebunden werden kann.
- Bei der zweiten Plattenreihe wird die Wand mit einem Überstand in die Längswand eingebunden.
- Die Alba® Vollgipsplatten werden stirnseitig mit der eingebundenen Platte verklebt.

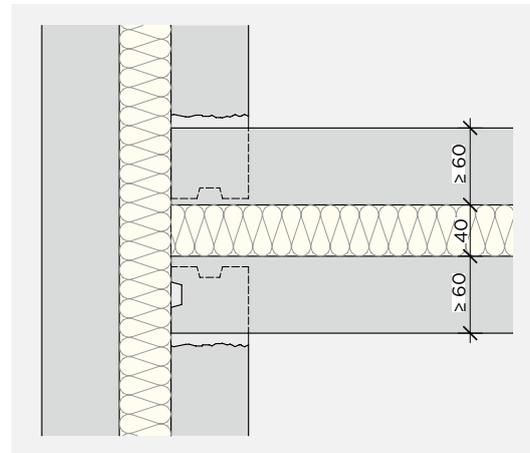
T-Verbindung rechtwinklig, verzahnt



#### T-Verbindung bei mehrschaliger Konstruktion

- Bei einer mehrschaligen Konstruktion muss T-Verbindung ebenfalls verzahnt werden.
- Die Dämmung muss zwingend in einer Ebene, durchgängig eingebracht werden.
- Es ist darauf zu achten, dass die beiden Schalen nicht durch den austretenden Mörtel verbunden werden.

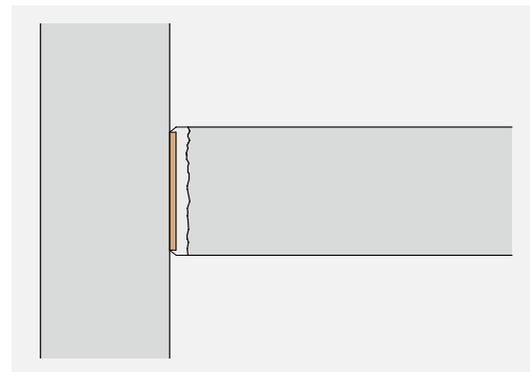
T-Verbindung rechtwinklig, verzahnt



#### T-Verbindung mit Alba® corbände Presskorkstreifen

- Die T-Verbindungen können mit einem Alba® corbände Presskorkstreifen angeschlossen werden.
- Dies gilt für ein- und mehrschalige Konstruktionen.

T-Verbindung rechtwinklig mit Alba® corbände Presskorkstreifen



- Die rechtwinklig angeordneten Vollgipswände werden nacheinander erstellt.
- Der Alba® corbände Presskorkstreifen wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber an die Wand geklebt.
- Die Alba® Vollgipsplatte wird mit Angabe von Systemkleber an den Kork angeschlossen.



#### Weitere Details:

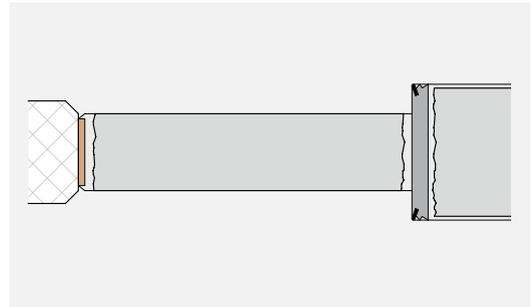
Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / c) Wandanschlüsse.

### 21.1.4 Weitere Anschlüsse

#### Schwertanschluss

- Der Wandabschluss kann mit dem Rigips® Wandkopfelement vor der Montage des Reduzieranschlusses ausgebildet werden.
- Die Wandanschlüsse werden mit dem Alba® corbände Presskorkstreifen ausgeführt.

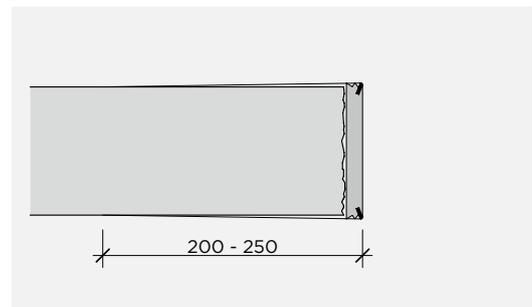
#### Reduzieranschluss an Massivbauteil mit Alba® corbände Presskorkstreifen



#### Wandkopf

- Der Wandabschluss kann mit dem Rigips® Wandkopfelement ausgebildet werden.
- Das Rigips® Wandkopfelement hat zum Schutz der Kanten beidseitig ein Alu-Kantenschutzprofil integriert.
- Die Wandkopfelemente werden auf die entsprechende Dicke des Wandaufbaues angepasst.

#### Wandkopf mit Rigips® Wandkopfelement



#### Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / d) Weitere Anschlüsse.

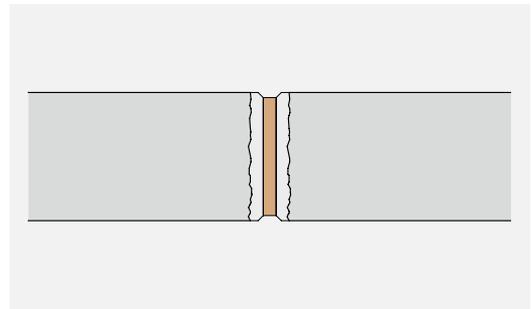
### 21.1.5 Bewegungsfugen

Gebäudedilatationsfugen im Untergrund sind in Dimension und Lage zu übernehmen. Materialbedingte Bewegungsfugen sind je nach Materialwahl den Systemlisten in der Technischen Dokumentation Rigips zu übernehmen.

#### Bewegungsfuge mit Alba® corbande Mooskorkstreifen

- Materialbedingte Bewegungsfugen sind mit dem Alba® corbande Mooskorkstreifen auszubilden.

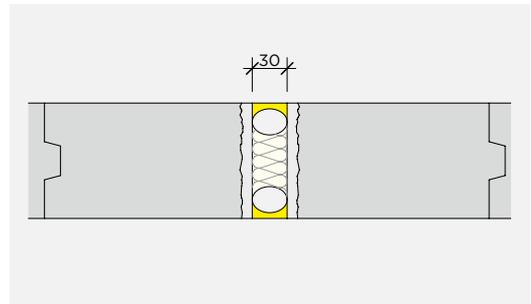
Bewegungsfuge mit dem Alba® corbande Mooskorkstreifen



#### Gebäudedilatationen

- Die Anforderungen der Bewegungsfuge bei Gebäudedilatationen müssen von der Bauleitung/Planung vorgegeben werden.
- Folgende Bewegungen können mit dem Alba® RIF Deckenanschlussstreifen aufgenommen werden:
  - 10 mm: bis 8 mm
  - 20 mm: bis 12 mm
  - 30 mm: bis 20 mm

Gebäudedilatation mit Alba® RIF Dämmstreifen



Die vollständige Trennung der Alba® Vollgipswand kann Auswirkungen auf die zulässige Wandhöhe haben. Die Wandhöhen in den Systemlisten der Technischen Dokumentation Rigips gehen von 4-seitig angeschlossenen Konstruktionen aus.



#### Weitere Details:

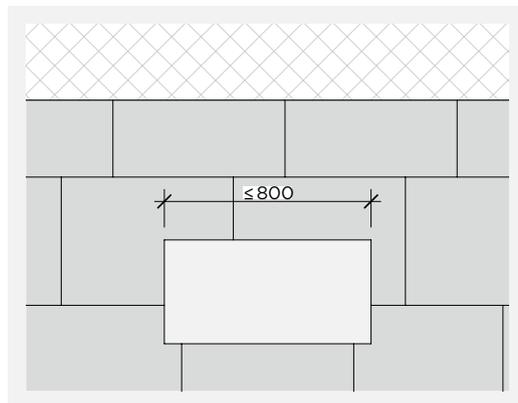
Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / e) Bewegungsfugen.

### 21.1.6 Einbauten

#### Wandöffnungen bis 80 cm Breite, ohne Sturzelement

- Bei Wandöffnungen bis 80 cm Breite kann auf den Einbau von Sturzelementen verzichtet werden, sofern die Sturzhöhe mindestens 40 cm beträgt.
- Wandöffnungen bis 80 cm können auch nachträglich aus bestehenden Alba® Vollgipsplatten ausgeschnitten werden.

Wandöffnungen ohne Sturzelement



- Die Höhe der Wandöffnung kann beliebig gewählt werden.
- Hohe Wandöffnungen können zu Einschränkungen der Angaben in der Technischen Dokumentation Rigips für die gesamte Wandhöhe führen.

- Die Anordnung der Plattenstöße wird so gewählt, dass die Alba® Vollgipsplatte mindestens 15 cm aufliegt.
- Es ist darauf zu achten, dass sämtliche Plattenstöße mit Nut- und Kamm-Verbindungen verklebt werden.
- Während der Montage wird die bereits montierte Alba® Vollgipsplatte abgestützt.



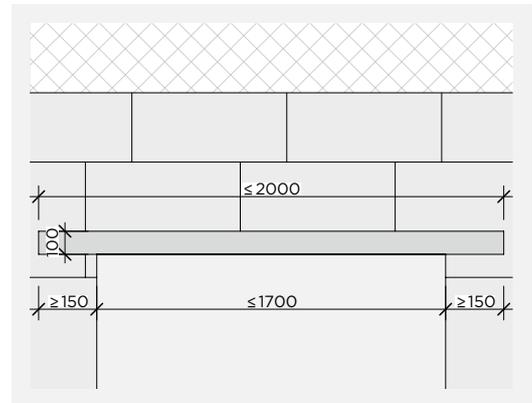
- Die Anordnung der Plattenstöße wird so gewählt, dass auch die nachfolgende Alba® Vollgipsplatte mindestens 15 cm aufliegt.
- Es ist zwingend darauf zu achten, dass auch der Plattenstoss im Sturzbereich mit einer Nut- und Kamm-Verbindung verklebt wird.



### Wandöffnungen ab 80 cm Breite, mit Alba® Sturzelement

- Bei Wandöffnungen ab 80 cm muss ein Alba® Sturzelement eingebaut werden.
- Wandöffnungen ab 80 cm können auch nachträglich aus bestehenden Alba® Vollgipsplatten ausgeschnitten werden. Dabei wird das Sturzelement ebenfalls nachträglich eingesetzt.

Türsturz mit Alba® Sturzelement



- Das Alba® Sturzelement muss mindestens 150 mm auf der Wand aufliegen.
- Die Wandöffnung darf die Breite von 1700 mm nicht überschreiten.
- Grössere Wandöffnungen sind auf Anfrage möglich.
- Die Höhe der Wandöffnung kann beliebig gewählt werden. Hohe Wandöffnungen können aber zu Einschränkungen der Angaben in der Technischen Dokumentation Rigips für die gesamte Wandhöhe führen.
- Die Auflager des Alba® Sturzelements werden vorgängig mit der richtigen Sturzhöhe abgelängt und versetzt.



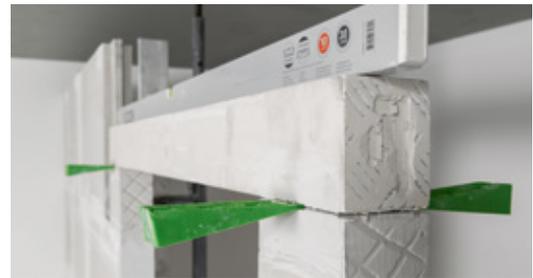
- Die Auflager werden mit der Nut- und Kamm-Verbindung verklebt.
- Die Schnittkanten müssen aufgeraut und entstaubt werden.
- Das Alba® Sturzelement wird im Bereich der Klebefläche ebenfalls aufgeraut und entstaubt.



- Das Alba® Sturzelement wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber auf die vorbereiteten Auflager geklebt und genau auf die gewünschte Höhe ausnivelliert.



- Die Höhe und Lage kann mit Keilen ausgerichtet werden.



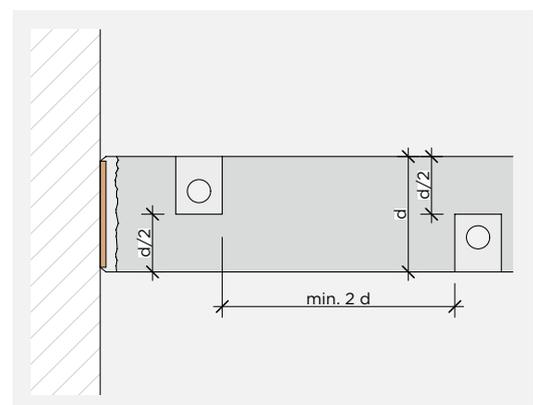
- Die Klebestellen müssen vollflächig und durchgängig mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber gefüllt sein.
- Die Schnittkanten der eingepassten Alba® Vollgipsplatten müssen ebenfalls aufgeraut und vor dem Verkleben entstaubt werden.



#### Anordnung von Rohrleitungen

- Sofern Rohrleitungen in Alba® Vollgipsplatten verlegt werden, sind die Aussparungen für diese zu fräsen oder zu schneiden. Spitzen ist nicht erlaubt.
- Die Leitungen dürfen im Maximum auf einem Drittel der Wandstärke eingelassen werden.
- Werden auf beiden Seiten der Trennwand Leitungen eingelassen, so muss die Lage der Einfräsung mindestens um das Doppelte der Plattenstärke versetzt werden.
- Vertikale Einfräsungen sind zu vermeiden. Sollte dennoch ein vertikales Fräsen notwendig sein, muss diese im oberen Drittel der Wand angeordnet sein und darf max. 800mm betragen.

Schlitzbild Elektrorohre



- Einbauten oder Rohrleitungen in Alba® Vollgipsplatten können einen negativen Einfluss auf die Schall- und Brandschutzwerte der Systeme haben.
- Weitere Informationen dazu finden sich in der Technischen Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Technische Details Decken Rigips® und Alba® / f) Einbauten.

## 21.2 Alba® Vollgipswände ohne Unterkonstruktion

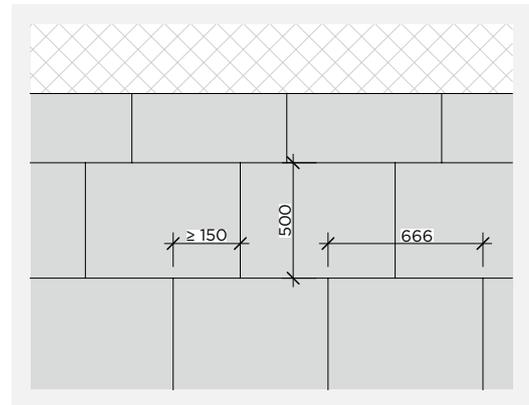
### 21.2.0 Grundlagen

#### Fugenanordnung

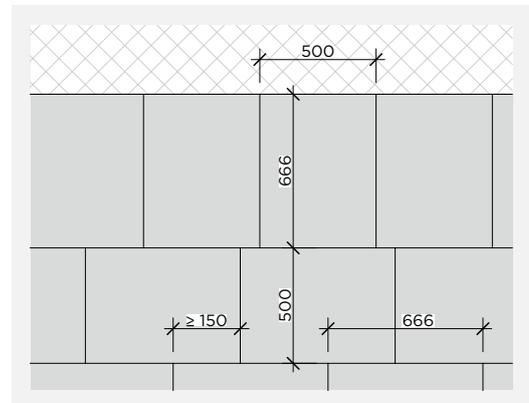
- Nut und Kamm der Alba® Vollgipsplatten werden während der Erstellung mit dem Alba® AKG PLUS Systemkleber verklebt.
- Der Plattenversatz beträgt mindestens 150 mm.

- Bei Bedarf kann die oberste Reihe der Alba® Vollgipsplatten auch hochkant montiert werden. Dies z.B., wenn die Höhe der letzten Plattenreihe zwischen  $\geq 500$  mm und  $\leq 666$  mm liegt.
- Dadurch kann es örtlich zu einem Plattenversatz von weniger als 150 mm kommen, was in diesem Ausnahmefall zulässig ist.

#### Plattenversatz bei Alba® Vollgipswänden



#### Minimaler Versatz der Fugen, oberste Reihe stehend



### Plattenbearbeitung

- Gerade Schnitte werden am einfachsten mit dem Plattentrennbock für Alba® Vollgipsplatten geschnitten.
- Durch das Schneiden mit dem Trennbock entsteht eine ideale Schnittfläche für die späteren Zuputzarbeiten, weil dabei eine poröse Schnittfläche entsteht.
- Werden Ausschnitte in der Alba® Vollgipsplatte benötigt, werden diese mit einem grobzahnigen Fuchsschwanz erstellt.
- Weitere Hilfsmittel wie geeignete Kronenbohrer oder ein elektrischer Fuchsschwanz können zur Bearbeitung der Alba® Vollgipsplatte eingesetzt werden.
- Die Schnittflächen an den Alba® Vollgipsplatten müssen vor der Weiterverarbeitung vom mehligem Staub befreit und mit leichten Einschnitten versehen werden, damit die Haftung für die weitere Verklebung gewährleistet ist.
- Staub wirkt als Trennschicht, deshalb muss bei sämtlichen Klebestellen und späteren Zuputzstellen der Staub entfernt und vor dem Füllen leicht angefeuchtet werden.

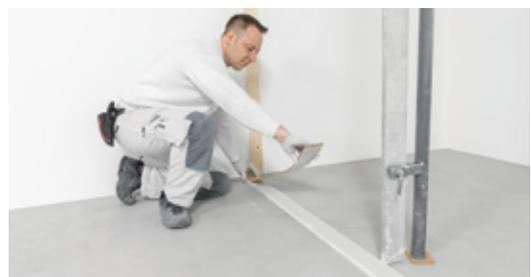
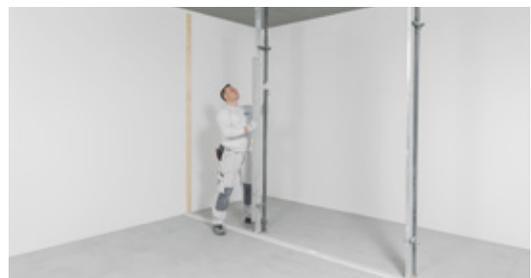


### 21.2.1 Trennwände ohne Unterkonstruktion

#### Trennwände und Sanitärwände, einschalig

- Die Alba® Vollgipsplatten werden ohne Unterkonstruktion aufgemauert.
- Die Kantenausbildung mit Nut und Kamm ergibt bei der Verklebung mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber eine sichere Verbindung.
- Der Wandverlauf wird gemäss Plan eingemessen und angezeichnet.
- Zur Arbeitserleichterung wird an der Wand eine Latte montiert, welche als Anschlag dient.
- Das zusätzliche Aufstellen von Stützen (Spriessen) dient zur flucht- und lotgerechten Montage.
- Der gemäss den Anforderungen ausgewählte Anschlussstreifen wird mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber auf Boden, Wand und Decke geklebt.

Systemaufbau Alba® Vollgipswände



- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber an die Anschlussstreifen geklebt.
- Bei den Anschlüssen ist darauf zu achten, dass keine Hohlstellen entstehen. Nuten werden bei den Anschlüssen gefüllt und an der Schnittkante muss genügend Systemkleber angegeben werden.



- Die erste Plattenreihe wird mit Hilfe einer Aluminium-Richtlatte in die richtige Flucht gesetzt.
- Die Alba® Vollgipsplatten werden satt an die vorher im Lot ausgerichteten Stützen angelegt.



- Das Auftragen von genügend Alba® AGK PLUS Systemkleber führt zu einer sicheren Verbindung der Alba® Vollgipsplatten.



- Die Alba® Vollgipsplatten werden satt zusammengedrückt.
- Der Alba® AGK PLUS Systemkleber sollte dabei über die ganze Länger der Fugenverbindungen hervorquellen.
- Dies dient zur Kontrolle der sicheren Plattenverbindung.



- Die oberste Alba® Vollgipsplatte wird ca. 3 bis 4 cm kürzer geschnitten. So kann die Platte eingefahren werden.
- Anschlüsse an Decken und Wände, welche während der Montage nicht vollständig geschlossen werden konnten, müssen vollständig und ohne Hohlstellen mit dem Alba® AKG PLUS Systemkleber geschlossen werden.



- Sämtliche Anschlussstellen, welche vorher mit dem Systemkleber zugeputzt und abgespachtelt wurden, werden anschliessend mit der Schwedensäge durch einen sauberen – bis zum Anschlussstreifen durchgängigen Schnitt – getrennt.



- Der homogene Aufbau der Alba® Vollgipswände ergibt einen gleichmässigen Untergrund und bietet eine ideale Grundlage für weiterführende Arbeiten.



### Trennwände und Sanitärwände, mehrschalig

- Mehrschalige Alba® Vollgipswände entstehen durch die parallele Aneinanderreihung von mehreren Wandaufbauten mit Alba® Vollgipsplatten.
- Die dünnere Wandscheibe ist für die maximale Wandhöhe massgebend.
- Die dickere Wandscheibe ist für den Brandschutz entscheidend.

Systemaufbau Alba® Vollgipswände, mehrschalig



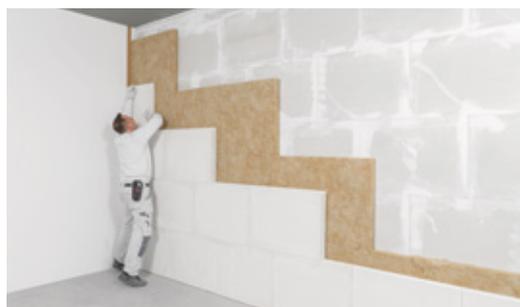
- Die erste Wand wird wie im Abschnitt «Aufbau der Alba® Vollgipswände, einschalig» aufgebaut.
- Die zweite Wandschale wird vor die erste Wandschale gestellt.
- Der Aufbau erfolgt identisch wie der Aufbau der ersten Schale.
- Die gewünschte Dämmstärke oder der benötigte Installationshohlraum ist für den Abstand der beiden Schalen entscheidend.
- Die Dämmung wird während des Aufbaus der zweiten Schale ohne Verklebung satt an die erste Schale gestellt.



- Die zweite Schale wird ohne Lufthohlraum und auch ohne Einzwängung der Isolation vor die Dämmung gestellt.



- Der Aufbau erfolgt fortlaufend. Dabei ist darauf zu achten, dass die Stöße der Dämmplatten satt an einander gestossen werden. Zudem darf keine Verbindung zwischen den zwei Schalen durch den Systemkleber entstehen.



## 21.3 Alba® Vorsatzschalen ohne Unterkonstruktion

### 21.3.1 Vorsatzschalen mit Alba® Vollgipsplatten

#### Sanitärvorsatzschalen und Schachtwände ohne Unterkonstruktion

Folgende aufgeführten Alba® Systemaufbauten werden ohne Unterkonstruktion in homogener Bauweise erstellt. Der Aufbau aller Varianten ist identisch. Die Arbeitsschritte können im Kapitel 21.2.1 «Trennwände ohne Unterkonstruktion» nachgeschlagen werden.

- Sanitärvorsatzschalen mit Alba® Vollgipsplatten:
  - ohne Unterkonstruktion, einschalig

- Schachtwände mit Alba® Vollgipsplatten:
  - ohne Unterkonstruktion, einschalig

Systemaufbau Sanitärwände mit Alba® Vollgipsplatten



Systemaufbau Sanitärvorsatzschalen mit Alba® Vollgipsplatten



Systemaufbau Schachtwände mit Alba® Vollgipsplatten



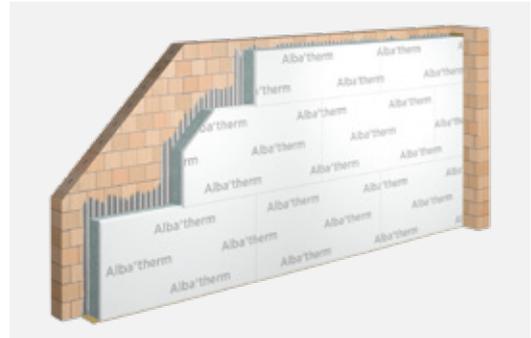
Weitere Informationen dazu finden sich in der Technischen Dokumentation Rigips.

### 21.3.2 Vorsatzschalen mit Alba® Verbundplatten

#### Alba®therm Vorsatzschale

- Die Alba®therm Verbundplatte ist eine 25 mm oder 40 mm dicke Vollgipsplatte mit einer aufkaschierten, leistungsstarken EPS- oder XPS-Dämmung.

Systemaufbau Vorsatzschale mit Alba®therm Verbundplatten



#### Plattenzuschnitt

##### Dämmstoff durchtrennen

- Der Dämmstoff – ob EPS oder XPS – wird mit dem heißen Draht eines handelsüblichen Schneidegerätes durchtrennt. Ein gerader, rechtwinkliger Schnitt – auch bei hohen Dämmstärken – erlaubt eine anschließende, wärmebrückenfreie Verklebung.



##### Platte ritzen

- Die Alba® Vollgipsplatte kann entlang dem Spalt mit einem geeigneten Messer ohne zusätzliche Führungshilfe angeritzt werden. So entsteht eine Sollbruchstelle.



##### Platte brechen

- Nach dem Anritzen lässt sich die Alba® Vollgipsplatte ohne grossen Kraftaufwand brechen – am einfachsten über eine Kante.



##### Aussparungen in der Dämmung vorbereiten

- Die Dämmung muss bei gewissen Anschlüssen ausgespart werden. Dafür wird die Dämmschicht mit dem heißen Draht bis zur Platte durchtrennt. Der gewünschte Teil der Dämmung kann nun von der Alba® Vollgipsplatte abgelöst werden.



### Verklebung im Buttering-Floating-Verfahren

#### Kleberauftrag auf die Platte

- Der geeignete Zementkleber wird vollflächig auf den Dämmstoff der zu befestigenden Alba®therm Verbundplatte aufgetragen.
- Dies erfolgt mit einer Zahntraufel 10x10 mm.
- Die Zahntraufel wird beim Aufziehen so steil gestellt, dass der Kleberauftrag beim Steg mindestens 6 mm beträgt.



#### Kleberauftrag auf die Wand

- Der Zementkleber wird im gleichen Verfahren auch vollflächig auf die Wand aufgetragen.
- Die Zahntraufel muss beim Aufziehen so steil gestellt werden, dass der Kleberauftrag beim Steg mindestens 6 mm beträgt.
- Damit nach dem Ansetzen eine hohlraumfreie Klebeschicht entsteht, muss die Richtung der Zahnung gegenläufig zum Auftrag auf der Platte verlaufen (siehe nebenstehendes Bild).



### Verklebung im Punkt/Wulst-Verfahren

- Der Rifix® Ansetzbinder oder ein geeigneter Zementkleber wird umlaufend so aufgetragen, dass beim Anpressen der Alba®therm Verbundplatte auf den Untergrund eine lückenlose Verklebung entsteht und der Kleberauftrag 20 mm nicht übersteigt.
- In der Mitte der Platte werden 4 bis 6 Klebepunkte aufgetragen. Bei angedrückter Platte darf auf dem Untergrund ein Klebeanteil von mindestens 40 Prozent nicht unterschritten werden.
- Die Randverklebung ergibt ein Kammernsystem. Dieses verhindert die «Luftzirkulation» hinter der Dämmplatte.



### Verklebung der Verbundplatten untereinander

- Der Systemkleber Alba® AGK PLUS wird beidseitig entlang des Kammes der Alba® Vollgipsplatte aufgetragen.
- Dies sorgt für eine sichere Verklebung von Nut und Kamm.
- Die Dämmplatte wird satt gestossen (und nicht miteinander verklebt). Dadurch wird verhindert, dass die Klebeschicht eine Wärmebrücke bildet.



#### Setzen und Ausrichten der Alba®therm Verbundplatten

- Das richtige Setzen der ersten Reihe ist der Grundstein einer sauberen Montage der Alba®therm Verbundplatten.
- Wenn der Boden absolut gerade ist, kann der untere Stufenfalz abgeschnitten werden.
- Die Alba® Vollgipsplatte wird etwas zurückgeschnitten, damit die Dämmplatte satt auf dem Boden aufliegt.
- Weist der Boden Unebenheiten auf, kann die erste Reihe mit Keilen ausgerichtet werden.
- Der Spalt, der durch das Ausrichten der ersten Plattenreihe entstanden ist, muss mit einem handelsüblichen Füllschaum ausgefüllt werden. Dieser kann nach Aushärtung bündig abgeschnitten werden.



#### Ausbilden der Innen- und Aussenecken

- Die Dämmplatte muss auf dem zu dämmenden Bauteil lückenlos aufgebracht werden. Auf der Innenseite bleibt die Alba® Vollgipsplatte umlaufend sichtbar.



- Bei Innenecken muss die Alba® Vollgipsplatte ausgespart werden.
- Alle Innenecken werden verzahnt.



- Bei Aussenecken muss die Dämmung ausgespart werden.
- Alle Aussenecken werden verzahnt.



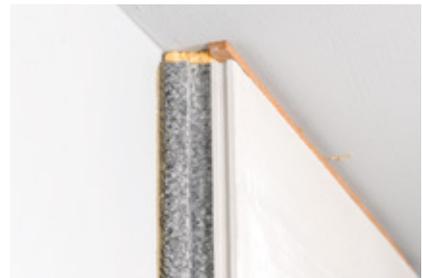
- Zum einfacheren Einfahren muss die Alba®therm Verbundplatte in der obersten Reihe – je nach Dämmstärke der Platte – etwas kürzer geschnitten werden.



- Die Anschlussfuge wird mit einem handelsüblichen Füllschaum satt ausgefüllt. Weil sich dieser extrem dehnt, ist darauf zu achten, dass der Schaum nicht überquillt. Sonst muss dieser wieder zurückgeschnitten werden.

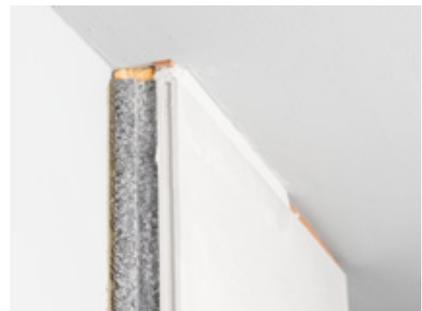


- Im vorderen Teil wird auf Höhe der Alba® Vollgipsplatte – ca. 5 mm zurückversetzt – der selbstklebende Alba® corbände Mooskorstreifen aufgeklebt.



### Zuputzen und Verspachteln

- Die Zuputzarbeiten und nachfolgende Spachtelarbeiten erfolgen erst nach der vollständigen Trocknung des verwendeten Rifix® Ansetzbinders.
- Die obere Anschlussfuge wird mit dem Systemkleber Alba® AGK PLUS bzw. Alba® AGK hydro PLUS zugeputzt. Der Füllschaum sollte vorgängig vollständig ausgehärtet sein.



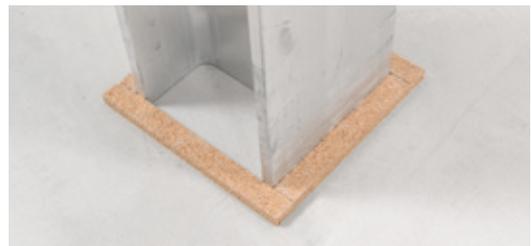
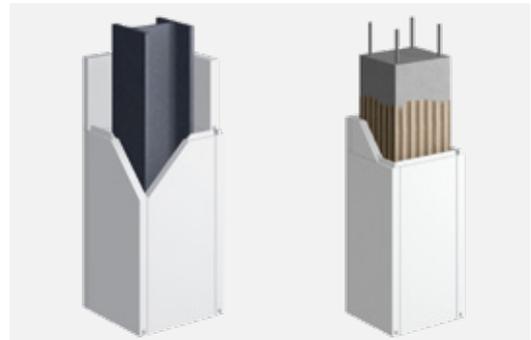
- Der Anschluss an die angrenzenden Bauteile wird durch einen sauberen Schwedenschnitt abgeschlossen.



## 21.4 Alba® Bekleidungen von Stützen, Trägern, Kanälen und Kabelkanälen

### 21.4.1 Bekleidungen ohne Unterkonstruktion

- Mit Alba® Vollgipsplatten können Stützen und Träger bekleidet werden. Je nach Anforderung lassen sich dafür 25 mm oder auch dickere Alba® Vollgipsplatten verwenden.
- Vor der Montage der ersten Alba® Vollgipsplatte wird am Boden- und Deckenanschluss der Alba® corbände Mooskorkstreifen montiert.
- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit ca. 5 bis 10 mm zur bekleidenden Stütze montiert.
- Zur Anheftung an die Stahlstütze wird die Alba® Vollgipsplatte auf der Rückseite mit zwei Gipspatschen aus Alba® AGK PLUS Systemkleber versehen.



- Durch Andrücken kann die Alba® Vollgipsplatte ausgerichtet werden. Die Haftung auf dem Untergrund spielt keine Rolle. Der Alba® AGK PLUS Systemkleber wird nur zum Ausrichten und für zusätzliche Stabilität gegen das Ausknicken benötigt.



- Für die Montage der Alba® Vollgipsplatte auf der hohlen Seite des H-Trägers wird der Alba® AGK PLUS Systemkleber auf der Stirnseite der bereits montierten Platte angegeben.



- Die zweite Plattenreihe wird mit einer Eckverzahnung verklebt. Deshalb muss im Bereich der Überlappung der Kamm der unteren Plattenreihe entfernt werden.



- Bei jeder weiteren Plattenreihe werden die Eckverbindungen verzahnt.



- Je nach Anforderung an die Oberflächenqualität wird die Alba® Vollgipsplatte nur grob abgspachtelt. Oder die Ecken werden mit einem Kantenschutz verstärkt und ermöglichen somit eine saubere Ausbildung der Kante. Das Verspachteln bis zu Q4 wird so ebenfalls vereinfacht.



### 21.4.2 Bekleidungen mit Einfachständer, einlagig beplankt

- Mit Alba® Vollgipsplatten können Stützen und Träger bekleidet werden. Je nach Anforderung lassen sich dafür 25 mm oder auch 40 mm Vollgipsplatten verwenden.
- Vor der Montage der ersten Alba® Vollgipsplatte wird am Boden- und Deckenanschluss der Alba® corbande Mooskorkstreifen montiert.



- Für die Unterkonstruktion werden zuerst die Rigips® CD-Clips an den H-Träger montiert. Der Klemmbereich des Rigips® CD-Clips beträgt 11 bis 17 mm. Der erste Rigips® CD-Clip wird ca. 100 mm ab Boden gesetzt, die weiteren Clips werden im Abstand von ca. 700 mm montiert.



- Die C-Deckenprofile werden in der gewünschten Länge abgeschnitten und in die Rigips® CD-Clips eingeklickt.



- Vor der Montage der Alba® Vollgipsplatte wird kontrolliert, ob alle C-Deckenprofile richtig in die Rigips® CD-Clips eingerastet sind.



- Damit die Alba® Vollgipsplatten untereinander mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber verklebt werden können, werden die Vollgipsplatten ca. 5 mm kürzer als die Unterkonstruktionsbreite geschnitten.
- Die Alba® Vollgipsplatten 25 mm werden mit den Rigips® Schnellbauschrauben TB 35 mm und die 40 mm dicken Vollgipsplatten mit TB 55 mm montiert.
- Die Schnellbauschrauben werden ca. 50 mm vom Rand und mit ca. 200 mm Abstand gesetzt.
- Benötigt werden drei Stück pro Platte und Profil.



- Die Stirnkante der montierten Platte muss entstaubt werden.
- Der Alba® AGK PLUS Systemspachtel wird vor der Montage der nächsten Alba® Vollgipsplatte auf der Stirnseite der bereits montierten Platte angegeben.



- Die nächste Alba® Vollgipsplatte kann gesetzt und angeschraubt werden.



- Die zweite Plattenreihe wird mit einer Eckverzahnung verklebt. Deshalb muss im Bereich der Überlappung der Kamm der unteren Plattenreihe entfernt werden.



- Bei jeder weiteren Plattenreihe werden die Eckverbindungen verzahnt und die Alba® Vollgipsplatten im Stossbereich bei Nut und Kamm, sowie in den Ecken mit dem Alba® AGK PLUS Systemspachtel verklebt.
- Je nach Anforderung an die Oberflächenqualität wird die Alba® Vollgipsplatte nur grob abspachtelt. Oder die Ecken werden mit einem Kantenschutz verstärkt und ermöglichen somit eine saubere Ausbildung der Kante. Das Verspachteln bis zu Q4 wird so ebenfalls vereinfacht.





